

miteinander
füreinander

LEBENS-HELDEN

2021

Sie haben die Wahl!



Unsere Patin
Nina Ruge ist
wieder dabei

Gutes tun liegt Nina Ruge sehr
am Herzen. Seit vielen Jahren
engagiert sie sich für soziale
Projekte. Als Patin zeichnet
sie die Lebens-Helden aus.

Die große
LESER-AKTION
geht weiter

Schwerstkranke Kinder erleben
kuschelige Momente mit Tieren,
Eltern von Sternkindern spüren
den Beistand. Senioren, die in Armut leben,
bekommen Unterstützung. Und auch
Strafrentiere werden nicht vergessen.

Denn auch bei diesen vier Beispielen sind
ehrenamtlich engagierte Menschen mit
all ihrer Energie für andere da und helfen
auf besondere Weise. So wird die Welt ein
bisschen schöner. Und nun, liebe Leser:innen
und Leser, haben Sie die Wahl.

Dabei sein – und mitentscheiden

Welcher der vier Kandidaten soll Lebens-Held des Monats
Januar werden? Schicken Sie eine E-Mail mit Ihrem Favoriten
an lebenshelden@funkuhr.de oder eine Postkarte an:
FUNK UHR, Stichwort „Lebens-Helden“, Rotweg 8,
76532 Baden-Baden. Einsendeschluss: 20. Dezember. Der
Monatsieger geht in das Rennen um den Jahrespreis.

Happy :-)) Kids e. V.



Schwerstkranken schöne
Momente schenken

Es sind schwerkranke Kinder, oft
haben sie nicht mehr lange zu
leben. Andere sind psychisch krank
oder traumatisiert. Sie alle können
auf dem Reithof in Klein-Bieberau
den Klinikalltag für einige Stunden
vergessen und – wie es der Name
Happy Kids e. V. verspricht – einfach
glückliche Kinder sein. Für Corinna
Ertl, Vorsitzende und Pferdenärrin,
ist es ein Herzensprojekt – vor allem,
seit sie 2016 auf den Reithof, ihre
Kinder-Tier-Oase, zog. Dort gibt es
Pferde, Esel, Hühner, Ziegen. Um den
Hof kümmert sich Corinna Ertl neben
ihrer Arbeit beim Gesundheitsamt
mit fünf Helfern. Die
Kinder dürfen sich ein
Tier aussuchen, mit
ihm kuscheln und im-
mer wieder kommen.
„Die Kinder lachen
zu sehen, das ist es,
was mich antreibt!“,
sagt sie. Info: www.
happy-kids.org

Die Zahl der tierge-
stützten Therapien ist
in den vergangenen
Jahren stark gestiegen.
Für Therapeuten gibt's
rund 300 Ausbildungs-
orte in Deutschland.

Stille Geburten e. V.



Sternkinder-Eltern
früh unterstützen

Es ist dramatisch und traumatisch,
wenn Eltern ihre Baby noch
vor der Geburt verlieren
oder es stirbt, sobald es
auf die Welt gekommen
ist. Ihnen steht Petra
Frieße von Stille Gebur-
ten e. V. bei. Sie weiß,
wie es den Eltern geht.
„Wir begleiten sie, ste-
hen ihnen bei, hören zu“,
erklärt die Vorsitzende, die
selbst Fehl- und Totgeburten
erlebt hat. Meist wird die 55-Jährige
(Foto, M.) von einem Krankenhaus in-
formiert. Beim Erstkontakt mit den
Eltern schaut sie, was diese brauchen –
Beratung, Begleitung oder Gesprä-
che. Manchmal rufen auch Angehörige
der betroffenen Eltern an und
fragen, was sie nun tun können. Bis-
lang kennen den Verein zu wenige,
weiß Petra Frieße. Denn oft höre sie
den Satz: Wo wart ihr, als wir euch ge-
braucht hätten. Das müsse sich schnell
ändern. Info: www.stille-geburten.de

1,4 %
aller Entbindungen
weltweit pro Jahr sind
Totgeburten. Das sind
fast 2 Mio. Kinder

TSV Gemeinsam
für Tiere e. V.



Große Hilfe für
Hund, Katze & Co.

Er ist deutschlandweit vertreten,
aber der Schwerpunkt der Ar-
beit liegt in der Auffangstation
Aksu in der Türkei. Dort küm-
mert sich der Verein „Gemein-
sam für Tiere“ e. V. um über
200 Vierbeiner. Vor zehn Jah-
ren war die heutige Vorsitzen-
de Elisa Bies (30, Foto) mit
Ehemann Steven dort. Sie hat-
ten ihren Urlaub damit ver-
knüpft, Spenden zu überbringen
und so lernten sie die Tiere und die
Arbeit dort kennen. Seither organi-
sieren sie von Deutschland aus
Spenden, Transporte, Patenschaften.
Die Hilfe für die Fellnasen ist aber
durch die dortigen Behörden immer
schwieriger geworden, sagt Elisa
Blies. www.gemeinsamfuertiere.de

+++ ALLEIN IN ISTANBUL
GIBT ES ETWA 200.000
STRASSENHUNDE +++ WILDE
KATZEN WERDEN DORT VON
ALLEN GEFÜTTERT +++

LichtBlick e. V.



„Wir reichen Senioren
eine helfende Hand“

Der Verein LichtBlick e. V. betreut
20.000 Senioren in Deutschland.
Doch es gibt noch so viele mehr,
die Hilfe brauchen. „Wir sehen täglich,
wie häufig Alters-
armut ist, aber sie
ist auch oft un-
sichtbar“, sagt
Pressesprecherin
Christina Hübl. Es
sind Menschen, die
Jahrzehnte gearbei-
tet hätten, die nun
nicht genug Rente hätten und in Ar-
mut lebten – wie Edith B. (90, Foto
oben). „Viele schämen sich, das zuzu-
geben.“ Treffen kann es jeden. Der
Verein leistet Soforthilfe, wenn etwa
die Waschmaschine kaputt geht, gibt
Geld für notwendige Anschaffungen
wie Brillen und verteilt Einkaufsgut-
scheine. Ganz wichtig ist aber auch,
die Menschen durch Veranstaltungen
aus der Einsamkeit zu holen. Denn:
Auch das Alleinsein ist Armut. Nähere
Infos: www.seniorenhilfe-lichtblick.de

Wussten Sie ...
dass 56 Prozent der Senioren
eine Rente unter 1000 Euro
brutto im Monat haben? Das
sind gerade mal 891 Euro netto.

Das ist Ihr LEBENS-HELD im DEZEMBER 2021



„Azubi“ Wilhelm Hartmann

DAUMEN HOCH!
Wilhelm Hartmann (r.)
hat in Walporzheim
zufällig Patrick Hufen
getroffen, den Versiche-
rungsdetektiv von RTL.

Von der ersten
Minute an waren sie
für Flutopfer da!

Als er die ersten Bilder von der
Hochwasserkatastrophe im
Ahrtal sah, machte Unternehmer
Wilhelm Hartmann alle mobil, die
er kannte – und das waren viele.
Am 16. Juli rollte ein Hilfsstrupp
mit reichlich schweren Fahrzeu-
gen an und begann mit den Auf-
räumarbeiten. „Einen Monat spä-
ter haben wir das Baustoffzelt
Kaiser errichtet“, so der Initiator.
Dort konnten sich alle Betroffenen
mit Spenden versorgen. „Das Zelt
ist mittlerweile fester Bestandteil
der Materialbeschaffung gewor-
den.“ Und manchmal müsse man
auch Seelen trösten, wenn Men-
schen dort etwas abholten. Aber:
„Wir haben hier alle schon Rotz
und Wasser geheilt.“ Der 48-Jäh-
rige macht unermüdlich weiter,
auch wenn er nicht mehr täglich

vor Ort ist.
Zurzeit
sucht er
Facharbei-
ter für den
Aufbau der
Häuser. Und
er lässt sich mit
seinem Team im-
mer wieder etwas
Neues einfallen. Jetzt
kann man zum Beispiel spezielle
Handwärmer kaufen. Der Erlös
geht – natürlich – an die Flutopfer.



WAS FÜR EIN TEAM!
Sie haben die Not ge-
sehen und gehandelt.
Zum Glück für die
Bewohner des Ahrtales

SIE WOLLEN HELFEN?
Spendenkonto: FlutZ1, Wilhelm Hartmann,
IBAN: DE58 5305 0180 0000 0522 23,
zu erreichen ist er am besten über die
Facebook-Seite: azubiwilhelm.hartmann

Wenn Sie einen ehrenamtlich tätigen Menschen vorschlagen
möchten, schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf Ihre Anregungen
(bitte mit Foto) an:
lebenshelden@funkuhr.de oder an **FUNK UHR,**
Stichwort „Lebens-Helden“, Rotweg 8, 76532 Baden-Baden
Miteinander – füreinander. Wir bleiben so gespannt! Danke!
Ihre FUNK UHR-Redaktion

